

Sport



Weirather fährt aufs Podest

Tina Weirather fährt beim Super-G von Val d'Isère auf den zweiten Rang. 13

Von Deichmann siegt in Biel

Kathinka von Deichmann wird erstmals Schweizer Meisterin. 12



Weirather und Meier siegen

Nacht des Sports Gestern sind im SAL in Schaan Tina Weirather als Sportlerin, der Schwimmer Christoph Meier als Sportler sowie das Synchronschwimm-Duett Lara Mechnig/Marluce Schierscher als Mannschaft des Jahres 2016 ausgezeichnet worden.

Ernst Hasler
ehasler@medienhaus.li

Erst im vierten Wahlgang ging der Schwimmer Christoph Meier als Sportler des Jahres hervor. Er setzte sich mit 28:27 Stimmen gegen den Kickboxer Michael Lampert durch. Im zweiten Wahlgang schied Modellfluggpilot Stefan Kaiser aus und bereits im ersten Wahlgang blieben Langläufer Philipp Hälg und Inlineskater Harald Gopp hängen. Für Meier ist es nach 2012 die zweite Wahl zum Sportler des Jahres.

Weirather zum sechsten Mal Sportlerin des Jahres

Als Sportlerin des Jahres ging schon im ersten Wahlgang Tina Weirather hervor. Sie setzte sich gegen Kathinka von Deichmann (Tennis) und Julia Hassler (Schwimmen) durch und holte sich diese Auszeichnung nach 2006 und 2012 bis 2015 bereits zum sechsten Mal. «Es bedeutet mir viel und zeigt, dass ich gute Leistungen über das gesamte Jahr hinweg erbracht habe», schilderte Tina Weirather, die per Skype aus Frankreich in den SAL zugeschaltet war.

Als Mannschaft des Jahres ging das Duett im Synchronschwimmen, Lara Mechnig und Marluce Schierscher, hervor. «Es ist eine Auszeichnung im Duett und erfährt eine besondere Gewichtung», gestand Laura Mechnig.

Andreas Meile und Carmen Oehri Botschafter bei SPO

Im Zwei-Jahres-Rhythmus zeichnet Special Olympics Liechtenstein (SPO) mit dem Sportministerium die Botschafter/-in aus. Wertschätzung und Anerkennung sowie das Ziel Integration und Nachhaltigkeit sollen die zwei neuen Botschafter im Behindertensport von Special Olympics (SPO) erfüllen, wie Sportministerin Marlies Amann-Marxer erklärte. Aus den fünf Nominierten gingen die Langläuferin Carmen Oehri und Fussballer Andreas Meile hervor. «Ich freue mich, schliesslich habe ich viel trainiert», bekannte Meile, derweil Oehri hofft, dass bald der Schnee kommt, damit sie ihrem geliebten Langlaufsport fröhnen kann.

Fehr kämpft für den Berufsstatus Sportler

«Ein spannendes Sportjahr liegt hinter uns», hatte Moderator Marco Büchel die Nacht des Sports eröffnet. LOC-Präsidentin Isabel Fehr führte fort: «Heute Abend feiern wir uns selbst. Der Sport ist ein schönes Beispiel, wie ein komplexes System funktioniert.» Sie sprach das vertraute



Sportler des Jahres Christoph Meier (oben Mitte) mit dem Team des Jahres, den Synchronschwimmerinnen Lara Mechnig und Marluce Schierscher. Im unteren Bild sind all jene zu sehen, die ebenfalls Auszeichnungen erhielten. Bilder: Eddy Risch

Umfeld an und nannte das Zusammenspiel, das im Sport enorm wichtig ist. Sie spannte den Bogen zu den freiwilligen Helfern und der Politik. «Es muss vieles zusammenpassen, das man zuoberst auf dem Podest steht», betonte Fehr, die zur aktuellen Lage in der LOC-Geschäftsstelle Stellung bezog und in die Zukunft blickte. «Ab 1. Januar fährt das LOC mit Toyota. Wenn alles passt, können wir ab Sommer in das neue Haus des Sportes wechseln», kündigte Isabel Fehr an, ohne konkret zu werden. «Ich wünsche mir, dass der Beruf Sportler im Lande anerkannt wird», gab Fehr ihr «Weihnachtsgeschenk» preis; wohl ein unliebsames Thema in der Liechtensteiner Gesellschaft, wo die FL-Spitzen Sportler oft belächelt werden.

Drei Ehrenamtliche des Jahres

Silfriede Marxer (LA und Turnen), Günther Matt (Modellflug) und Zeno Marxer (Kampfsport) sind als Ehrenamtliche des Jahres aus elf Vorschlägen hervorgegangen und ausgezeichnet worden. Günther Matt sei schon 140 Jahre Präsident in diversen Ämtern. «Ich habe soviel vom Sport erhalten, deshalb wollte ich meinen Anteil zurückgeben», erläuterte Zeno Marxer seinen Antrieb, als Funktionär zu wirken.

Im Rahmenprogramm sorgte die Gruppe «Zurcaroh» mit ihren akrobatischen Einlagen wie auch die «Youngsters» für viel Applaus.

Die EM-Medaillengewinner im Jahre 2016, Jovana Prvulj (Kickboxen), Luca Wanger (Kickboxen) und Michael Lampert (Kickboxen) erhielten ein Präsent überreicht.

Stephanie Vogt ehrenvoll verabschiedet

Die zurückgetretene Tennisspielerinnen Stephanie Vogt ist ehrenvoll verabschiedet worden und erhielt eine Standing Ovation. «Ich habe von einem Leben ins andere Leben gewechselt. Langweiligstes mir nicht», schilderte Vogt und gestand: «Ich vermisse die Bewegung und die Emotionen, die man im Wettkampf hat.» Auch Schwimmtrainer Flemming Poulsen, der u. a. Julia Hassler und Christoph Meier während vier Jahren trainiert hatte und mit dem in Uster nicht mehr geplant wurde, ist verabschiedet worden. Kurz vor 22 Uhr ging dann die Nacht des Sports zu Ende.

Sportler des Jahres 2016

Sportlerin des Jahres:
2016: Tina Weirather (Ski alpin)

Sportler des Jahres:
2016: Christoph Meier (Schwimmen)

Mannschaft des Jahres:
2016: Synchronschwimm-Duett (Lara Mechnig und Marluce Schierscher)